
Subject: Haartransplantation und DHT
Posted by [Unkreativer](#) on Wed, 08 Mar 2006 17:41:36 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich habe schon zu dem Thema gesucht aber bisher nichts gefunden.
Was ist, wenn man eine Haartransplantation durchführt? Das DHT würde doch auch diese Haarwurzeln wieder angreifen? Und dementsprechend verliert man die neuen Haare wieder? Oder wie läuft das ab?

Subject: Re: Haartransplantation und DHT
Posted by [tvtotalfan](#) on Wed, 08 Mar 2006 17:47:42 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

siehe HT-Forum

Subject: Re: Haartransplantation und DHT
Posted by [asdfasdf](#) on Wed, 08 Mar 2006 17:49:23 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

jo, genau so läuft das ab

Subject: Re: Haartransplantation und DHT
Posted by [Unkreativer](#) on Wed, 08 Mar 2006 17:50:31 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Oje Und wie lange halten dann die Haare? 1-2 Jahre oder wie?
Das ist doch alles total *****...

Subject: nein, die neuen wurzeln halten "ewig"....
Posted by [MedTech](#) on Wed, 08 Mar 2006 17:55:57 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

.... oder zumindest sehr sehr viele jahre, k.a. genetisch bedingt sind die haarwurzeln im haarkranz nicht anfällig für DHT. deshalb werden diese auf den oberkopf verpflanzt. da im haarkranz aber nur 20% der gesamten kopfhaare wachsen, kann eine HT immer nur teilweise erfolge bringen, z.B. bei langsam verlaufender alopezie.

es gibt jedoch bereits versuche, die haare aus dem haarkranz im labor zu nachzuzüchten, sodass es kein limit bezüglich der spenderhaare gibt.

darf man fragen wie alt du bist

Subject: Re: nein, die neuen wurzeln halten "ewig"....
Posted by [Unkreativer](#) on Wed, 08 Mar 2006 17:58:25 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Klar gerne, ich bin 26 Jahre alt...

Subject: Re: nein, die neuen wurzeln halten "ewig"....
Posted by [Boy2Man](#) on Wed, 08 Mar 2006 18:04:29 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

MedTech schrieb am Mit, 08 März 2006 18:55.... oder zumindest sehr sehr viele jahre, k.a. genetisch bedingt sind die haarwurzeln im haarkranz nicht anfällig für DHT. deshalb werden diese auf den oberkopf verpflanzt. da im haarkranz aber nur 20% der gesamten kopfhaare wachsen, kann eine HT immer nur teilweise erfolge bringen, z.B. bei langsam verlaufender alopezie.

Würde aber trotzdem keine machen lassen. (Siehe einfach im HT-Forum)

es gibt jedoch bereits versuche, die haare aus dem haarkranz im labor zu nachzuzüchten, sodass es kein limit bezüglich der spenderhaare gibt.

darf man fragen wie alt du bist

Genau das wäre evtl. die ultimative Lösung!

Subject: Re: nein, die neuen wurzeln halten "ewig"....
Posted by [Unkreativer](#) on Wed, 08 Mar 2006 18:06:57 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Genau, das wär doch super. Dann kann man sich auch die unangenehme Entfernung der Haare sparen (ich will garnicht dran denken), zumindestens deutlich weniger...
Hat jemand eine Ahnung wann das soweit ist und wie teuer das überhaupt sein kann?

Subject: Re: Haartransplantation und DHT
Posted by [pilos](#) on Wed, 08 Mar 2006 18:44:59 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Unkreativer schrieb am Mit, 08 März 2006 18:41Ich habe schon zu dem Thema gesucht aber

bisher nichts gefunden.

Was ist, wenn man eine Haartransplantation durchführt? Das DHT würde doch auch diese Haarwurzeln wieder angreifen? Und dementsprechend verliert man die neuen Haare wieder? Oder wie läuft das ab?

die haare werden doch aus dem haarkranz entnommen...die sind kaum DHT empfindlich.....

Subject: Re: Haartransplantation und DHT
Posted by [Quick](#) on Wed, 08 Mar 2006 18:49:21 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

ich frage mich mehr ob es ein problem der haare oder der kopfhaut ist?!

Quick

Subject: Re: Haartransplantation und DHT
Posted by [Unkreativer](#) on Wed, 08 Mar 2006 18:53:35 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hey Quick, jetzt war ich gerade im Glauben, dass das ja doch noch als Notlösung gehen könnte und dann kommt so ne schlaue Idee *g*.

Aber eigentlich müssten es doch wirklich die Haare sein? Oder die Kopfhaut hat wirklich einen Einfluss auf die Haare und sind so geschützt, aber dann hätte man sicher ein Target für Medikemnte gehabt und versucht die positiven Effekte der Kopfhaut zu simulieren. Kannst Du etwa abschätzen wie teuer so eine Transplantation für einen mittleren Fall ist? 1.000, 2.000, 5.000 oder 10.000?

Subject: Re: Haartransplantation und DHT
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Wed, 08 Mar 2006 20:35:52 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Mich würde interessieren, warum nur die Haare in den Geheimratsecken und im Tonsurbereich anfällig auf DHT sind und die anderen nicht. Das verstehe ich nicht!

Subject: Re: Haartransplantation und DHT
Posted by [pilos](#) on Wed, 08 Mar 2006 20:48:24 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

ab-2007-volles-haar schrieb am Mit, 08 März 2006 21:35 Mich würde interessieren, warum nur die Haare in den Geheimratsecken und im Tonsurbereich anfällig auf DHT sind und die anderen nicht. Das verstehe ich nicht!

warum wachsen augenbrauen nicht auf der ganzen stirn sondern nur auf einen schmalen streifen...

wieso hast du keine haare auf der hand innenfläche....

die genetische information ist ja in jeden zellen ja die selbe.....

wie kann aus einer einzigen zelle.....hunderte arten von zellen entstehen..die so unterschiedlich aussehen.....

die genetische information ist ja in jeden zellen ja die selbe.....

weil es eine genetische Differenzierung im ablesen der genetischen information gibt...

Subject: Re: Haartransplantation und DHT
Posted by [Unkreativer](#) on Wed, 08 Mar 2006 20:53:08 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Stimmt! Ausser in Erothrozyten, da war kein Platz für einen Zellkern und somit auch für keine DNA...

Subject: Re: Haartransplantation und DHT
Posted by [Quick](#) on Wed, 08 Mar 2006 21:31:28 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

ja aber alles nur auf die genetik zu schieben wäre doch zu einfach pilos, ich bin überzeugt das sie den aller größten teil ausmacht, aber es liegt gewiss auch an den rezeptoren und ihrer standpunkte, zumal bei einer aga das erbgut welches den verlauf der aga bestimmt durch viele trigger im nachhinein beeinflusst/verändert werden kann.

ps.in meiner familie hatten viele aga, ich bin der erste nach dem ludwigmuster...

Quick

Subject: Re: Haartransplantation und DHT

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Thu, 09 Mar 2006 20:41:49 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

OK! Man hat also nur DHT in den GHR-Ecken und Tonsur.

Warum aber reagiert das DHT beim einen empfindlich auf die Haarfollikel und beim anderen nicht? Wenn das auch erblich bedingt ist, muss da ja irgendwo ein Gen-Defekt sein!

Normal ist, dass jeder Mann einen Penis hat, keinen Busen, tiefe Stimme etc. Und da gibt es auch idR keine Ausnahmen. Jeder Mann ist so! Beim HA jedoch nicht! Nicht jeder Mann kriegt Haarausfall.

Daraus schliesse ich, dass der typisch männliche HA nicht normal ist, da ihn ja schliesslich nicht jeder Mann bekommt.

Warum klärt uns die Wissenschaft hierüber nicht auf?

Da muss doch irgendein defektes Gen sein. Und das muss doch auch irgendwo her kommen?

Subject: Re: Haartransplantation und DHT

Posted by [kahlkopp](#) on Thu, 09 Mar 2006 21:03:04 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Antwort auf <http://www.bnw-natur.com>:

Am meisten verbreitet ist die androgenetische Alopezie (AGA). Die AGA wird auch als erblich bedingter Haarausfall bezeichnet. Dabei "erbt" man die genetisch bedingte Empfindlichkeit der Haarwurzeln gegenüber dem Hormon DHT (Dihydrotestosteron).

Diese Empfindlichkeit der Haarwurzeln betrifft nur die Haare am Oberkopf. Dabei wird die Haarwurzel (Haarfollikel) durch das Hormon DHT (Dihydrotestosteron) geschädigt und geschwächt.

Nach langem und unbehandeltem Haarausfall durch DHT schrumpfen die Haarwurzeln zusammen. Eine bestehende Glatze oder kahle Stellen sind daher ungleich schwieriger zu behandeln als diffuser Haarausfall bzw. eine Haarausdünnung. Andogenetischer, erblicher, Haarausfall gilt übrigens nicht als Krankheit wie die Alopecia Areata, der kreisrunde Haarausfall.

Das körpereigene Hormon DHT wird bei Frauen und Männern aus dem körpereigenen Hormon Testosteron gebildet. Das Enzym (5AR), mit dessen Hilfe diese Umwandlung erfolgt, existiert in zwei Typen:

- als 5-Alpha-Reduktase I (5AR1) nur im vorderen Teil der Kopfhaut.
- als 5-Alpha-Reduktase II (5AR2) in der gesamten Kopfhaut.

Im vorderen Teil der Kopfhaut befinden sich also beide Typen des Enzyms. Dadurch entstehen hier durch Haarausfall die Geheimratsecken und der Witwenschopf. Im hinteren Teil der Kopfhaut wirkt nur der Typ II des Enzyms und verursacht dort durch Haarausfall die Tonsur. Die Haarwurzel stirbt durch diese DHT Schädigung nicht ab - sie verkümmert nur. Die Wachstumsphase, die sogenannte Anagenphase der Haare wird drastisch verkürzt und der normale Haarwuchs wird unterbrochen.
